

(136—3)

Nr. 7.

Kundmachung

der k. k. Steuer-Localcommission in Laibach wegen Ueberreichung der Einkommensteuer-Bekanntnisse pro 1880.

Auf Grund des Gesetzes vom 20. Dezember 1879 wird Nachstehendes kundgemacht:

Zur Ueberreichung der Bekanntnisse über das Einkommen von Handels-, Gewerbs- und sonstigen steuerpflichtigen Unternehmungen, von Pachtungen und Renten und endlich der Anzeigen über stehende Jahresbezüge zum Zwecke der Einkommensteuer-Bemessung pro 1880 wird mit Bezug auf den hohen Finanzministerial-Erlass vom 8. Oktober 1864, Z. 43,507/213, die Frist bis Ende Jänner 1880 festgesetzt, und werden die P. T. Einkommensteuerpflichtigen der Stadt Laibach unter Hinweisung auf den § 32 des Einkommensteuergesetzes eingeladen, ihre Fassionen, beziehungsweise Anzeigen, innerhalb der obbezeichneten Frist bei dieser k. k. Steuer-Localcommission zuverlässig zu überreichen.

Die gedruckten Blankette zu den Fassionen und Anzeigen werden hieramts unentgeltlich verabfolgt.

Bezüglich deren Verfassung wird mit Berufung auf den § 33 des Einkommensteuergesetzes bemerkt:

1.) Bei den Bekanntnissen über das Einkommen der ersten Klasse von Handels-, Fabriks- und Gewerbsunternehmungen sowie von Pachtungen sind zur Ermittlung des durchschnittlichen Einkommens die Einnahmen der Jahre 1877, 1878 und 1879 unter Beobachtung der §§ 10 und 11 des Einkommensteuergesetzes zum Grunde zu legen.

2.) Jene, welche ihr Gewerbe verpachtet haben, sollen in den Bekanntnissen die Pächter namhaft machen und angeben, in welchem Stadttheile und in welchem Hause der Gewerbsbetrieb stattfindet, dann welchen Betrag sie für die Ueberlassung der Gewerbsconcession erhalten.

Die Gewerbspächter haben für sich abgesonderte Bekanntnisse zu überreichen.

3.) Die stehenden, d. i. die vorhin ein festgesetztes Bezüge der Privatbediensteten sind von den Privatkassen oder den Verpflichteten, nämlich von den Dienstgebern, von welchen die Auszahlung an die Bezugsberechtigten geschieht, anzuzeigen und überdies haben auch die Bezugsberechtigten ihre Fassion vorzulegen.

Diese Anzeigen haben auch in den Fällen zu geschehen, wenn der eigentliche Jahresgehalt den Betrag von 630 fl. nicht übersteigen sollte, und es sind alle wie immer Namen habende Nebengewinne ohne Rücksicht auf deren allfällige Steuerbefreiung speciell anzuführen, indem die Ausschcheidung der der Steuerpflicht nicht unterliegenden Tangenten nach den bestehenden Normen nur der Steuerbehörde zukommt.

Anderer Arten des nicht in stehenden Jahresgehören vorhin ein bestimmten Einkommens der zweiten Klasse sind von den Steuerpflichtigen auf gleiche Art, wie für die erste Klasse, verzeichnet einzubekennen.

4.) Die Bekanntnisse über Zinsen und Renten der dritten Klasse sind nach dem Stande des Vermögens vom 31. Dezember 1879 zu verfassen.

Es sind zu satieren die Interessen und Renten von allen Kapitalien, bezüglich welcher dem Schuldner das Recht zum Abzuge der Einkommensteuer gesetzlich nicht zusteht, beispielsweise von Partial-Hypothekar-Anweisungen, die Zinsen von Dienst-, Heirats- und sonstigen wie immer gearteten Barcautionen der Civil- und Militärpersonen, die Zinsen von Privatobligationen, die Leibrenten, die Zinsen von auf steuerfreien Häusern verpfändeten Kapitalien, dann die Zinsen von Pfandbriefen oder Schuldverschreibungen der k. k. priv. allg. österr. Bodencreditanstalt, die Zinsen von den Obligationen des Grazer Stadtanlehens vom Jahre 1873 u. u.

Von der Satierung ausgenommen sind nur die Zinsen von Staats- und öffentlichen Fonds-, dann von ständischen Obligationen, von welchem die Einkommensteuer unmittelbar bei der Zinszahlung in Abzug gebracht wird.

Die Prüfung und Richtigstellung der Bekanntnisse und Anzeigen sowie die Steuerbemessung wird nach bestehenden Vorschriften erfolgen.

Ueber allfällige Recurse wird die hochlöbliche k. k. Finanzdirection entscheiden.

Laibach am 2. Jänner 1880.

K. k. Steuer-Localcommission.

(233) Nr. 329.

Kundmachung.

Auf Grund des § 301 der St. P. O. werden im Jahre 1880 für die erste Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Landesgerichte Laibach der Landesgerichts-Präsident Anton Gertscher als Vorsitzender des Geschwornengerichtes und der Oberlandesgerichtsrath Johann Kaprez und Landesgerichtsrath Raimund von Zhuber als dessen Stellvertreter; und für die erste Schwurgerichtssitzung bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswert der Kreisgerichts-Präsident Vincenz Feuniker als Vorsitzender des Geschwornengerichtes und der Landesgerichtsrath Dr. Andreas Bojska als dessen Stellvertreter berufen.

Graz am 9. Jänner 1880.

Vom k. k. Oberlandesgerichts-Präsidium.

(243—1) Nr. 771.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hinach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Bewerber um diesen Lehrersposten haben ihre gehörig documentierten Kompetenzgesuche, und zwar jene, welche bereits als öffentliche Lehrer angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Schulbehörde, bis längstens

3. Februar l. J.

hieramts einzureichen.

K. k. Bezirksschulrath Rudolfswert am 8ten Jänner 1880.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender: **Stel m. p.**

(242—1) Nr. 31.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Johannisthal ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und Naturalquartier zu besetzen.

Concurstermin bis 11. Februar 1880.

Die Kompetenzgesuche sind beim gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Gursfeld am 11ten Jänner 1880.

Der Vorsitzende: **Schönwetter.**

(20—2) Nr. 1109.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Knabenvolksschule in Reifnitz gelangt die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 500 fl. mit Beginn des zweiten Semesters 1880 zur Besetzung.

Gehörig instruierte Kompetenzgesuche wollen im vorgeschriebenen Wege längstens

bis 28. Jänner 1880

beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath überreicht werden.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee am 29sten Dezember 1879.

(199—3) Nr. 136.

Kundmachung.

Die Einkommensteuerbekanntnisse der I. und III. Klasse, dann die Anzeigen über die stehenden Bezüge sind zur Steuerbemessung pro 1880 für den Bereich der gefertigten Steuerbemessungsbehörde in der bisher üblichen Weise

bis 31. Jänner 1880

bei derselben zu überreichen.

Laibach am 3. Jänner 1880.

K. k. Bezirkshauptmannschaft.

(270—1)

Nr. 209.

Bekanntmachung.

Vom k. k. steierm. - kärnt. - krain. Oberlandesgerichte in Graz wird bekannt gemacht, dass die Arbeiten zur Neuanlegung der Grundbücher in den unten verzeichneten Catastralgemeinden des Herzogthums Krain beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbucheinlagen angefertigt sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (R. G. Bl. Nr. 96) der

1. Februar 1880

als der Tag der Eröffnung der neuen Grundbücher der bezeichneten Catastralgemeinden mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, dass von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf die in den Grundbüchern eingetragenen Liegenschaften nur durch Eintragung in das bezügliche neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieser neuen Grundbücher, welche bei den unten bezeichneten Gerichten eingesehen werden können, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Verächtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuchs auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte als zum alten Lastenstande gehörig eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuchs in dasselbe eingetragen wurden, —

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise, längstens

bis zum 31. Jänner 1881

bei den betreffenden, unten bezeichneten Gerichten einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bürgerliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen im guten Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, dass das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder dass ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalsfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Nr.	Catastralgemeinde	Bezirksgericht	Rathsbeschluss vom
1	Dragomet	Stein	30. Dez. 1879, S. 14,386
2	Buchheim	Radmansdorf	30. Dez. 1879, S. 14,387

Graz, den 7. Jänner 1880.

(48—2) Nr. 4071.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes in Sittich wird bei nicht erfüllten Licitationsbedingungen die Relicitation der am 13. Februar 1879 executive veräußerten und von Anna Gore von Satoriza um den Meistbot per 651 fl. erstauenden, gerichtlich auf 1050 fl. geschätzten Realität Rectf. = Nr. 281 1/2, fol. 320 1/2, Band II ad Herrschaft Weizelburg bewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagfagung auf den

29. Jänner 1880 hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß hiebei diese Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 16ten September 1879.

(5564—2) Nr. 6582.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Znidarsic von Podcerkev gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten Realität sub Urb. = Nr. 39, Rectf. = Nr. 2 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

13. Februar, die zweite auf den 13. März und die dritte auf den

13. April 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 6ten August 1879.

(43—2) Nr. 12,593.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Golobic von Dolich die exec. Versteigerung der dem Josef Golobic von ebenda (durch den Curator Josef Feric von Unterschwerenbach) gehörigen, gerichtlich auf 1750 fl. geschätzten, sub Urb. = Nr. 81 1/4 ad Herrschaft Rupertshof vorkommenden Realität peto. 236 fl. 25 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

19. Jänner, die zweite auf den 19. Februar und die dritte auf den

18. März 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Rudolfswert am 22. Oktober 1879.

(92—2) Nr. 8892.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Eduard Uffar von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Rebec von Rodendorf gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1059 fl. geschätzten Realitäten Urb. = Nr. 18 1/2 ad St. Helena zu Prem peto. 53 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

28. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Oktober 1879.

(173—2) Nr. 4592.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Francisca Teichl von Landol die exec. Versteigerung der dem Stefan Jager von Landol gehörigen, gerichtlich auf 2166 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Hrenowitz sub Urb. = Nr. 11 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den

27. März 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Senofetsch am 1. Dezember 1879.

(98—2) Nr. 9332.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Presloh von Baredje die executive Versteigerung der dem Lukas Bele von Klenit gehörigen, gerichtlich auf 740 fl. geschätzten Realität Urb. = Nr. 31 ad Prem peto. 600 fl. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den

30. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. November 1879.

(5683—2) Nr. 9708.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wenzel Polan (nom. der Herrschaft Slatenec) die executive Versteigerung der dem Mathias Fribar von Slatna gehörigen, gerichtlich auf 1010 fl. geschätzten Realität Einl. = Nr. 55 ad Steuergemeinde St. Martin bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den

3. April 1880, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 14ten Dezember 1879.

(5628—3) Nr. 7420.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der der Marianna Berko von Bruchanawas Nr. 29 gehörigen, gerichtlich auf 358 fl. geschätzten, im Grundbuche der Catastralgemeinde Podgoro sub Einlags = Nr. 161 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 28. Februar und die dritte auf den

1. April 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtlocalle mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 18. Dezember 1879.

(5640—3) Nr. 5777.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach die executive Versteigerung der dem Johann Uršic von Slap

Nr. 76 gehörigen, gerichtlich auf 419 fl. 75 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 220 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 24. Februar und die dritte auf den

31. März 1880, jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo abwesenden Tabulargläubiger Mathias, Johanna und Antonia Uršic, rücksichtlich deren unbekannt Erben und Rechtsnachfolger, wurde zur Wahrung ihrer Rechte Kaiser Petric jun. in Slap bestellt und letzterem die Feilbietungsrubriken zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 25. Oktober 1879.

(8—3) Nr. 10,314.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Herrn Josef Milave von Zirkniz für sich und als Nachhaber der übrigen Georg Milave'schen Erben wird die mit dem Bescheide vom 10. April 1878, Z. 318, auf den 12ten Juni, 12. Juli und 14. August 1878 angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Feilbietung der dem Thomas Uršic von Unterjeedorf Hs. = Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1970 fl. bewerteten Realität sub Rectf. = Nr. 648 und 648 1/2 ad Haasberg wegen schuldigen 80 fl., resp. des Restes per 30 fl., reasumando auf den

19. Februar, 18. März und 21. April 1880, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 16ten Dezember 1879.

(278 1) Nr. 25,471.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Rozman von Sagraz die executive Versteigerung der dem Martin Javornik von Zerovavas gehörigen, gerichtlich auf 4663 fl. 20 kr. geschätzten Realität Urb. = Nr. 45 ad Sittich, Einl. = Nr. 21 Steuergemeinde Großlupp bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

24. Jänner, die zweite auf den 21. Februar und die dritte auf den

20. März 1880, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Raibach am 6. November 1879.

(155-2) Nr. 6606.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zum Edicte vom 27. September 1879, Z. 6606, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 23. Dezember 1879 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der der Francisca Malat verehel. Bawdel von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 5930 Gulden bewerteten, ad Grundbuch der Stadt Krainburg sub Einl.-Nr. 127 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur dritten auf den

23. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Dezember 1880.

(152-2) Nr. 5962.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. August 1879, Z. 5962, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 10. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der der Francisca Bawdel von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 680 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Stadt Krainburg Einl.-Nr. 146 und 127 und ad Grundbuch Waisach sub Urb.-Nr. 100, Einl.-Nr. 1952 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

21. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 10. Dezember 1879.

(153-2) Nr. 7001.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 14. Oktober 1879, Z. 7001, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 14. Oktober 1879, Zahl 7001, auf den 20. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der auf Alex. Maßl von Lausach vergewährten, im Grundbuche dieses Gerichtes sub Grundb.-Nr. 1374 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der auf den

21. Jänner 1880 angeordneten zweiten exec. Feilbietung der erwähnten Realität geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. Dezember 1879.

(66-3) Nr. 8727.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšič und Josef Jundarsič, rücksichtlich ihre ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird den unbekannt wo befindlichen Lorenz Tomšič und Josef Jundarsič, rücksichtlich ihren ebenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe Lorenz Tomšič von Feistritz wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 6181/4 ad Herrschaft Adelsberg haftenden Forderung von 46 fl. 45 kr. und 42 fl. 30 kr. sub praes. 14. en November 1879, Z. 8727, hieramts einbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

21. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Allerhöchsten Summarpatentes angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Valencič von Feistritz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten November 1879.

(151-3) Nr. 5983.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 26. August 1879, Z. 5903, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 18. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Johann Cerne von Kostitz gehörigen, gerichtlich auf 3932 fl. bewerteten, ad Grundbuch der Herrschaft sub Urb.-Nr. 305, Rectif.-Nr. 245 und des Gutes Höflein sub Urb.-Nr. 418/1 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

19. Jänner 1880 bestimmten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. Dezember 1879.

(24-2) Nr. 12,664.

Executive**Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) die exec. Versteigerung der der Maria Šabel von Gaberje gehörigen, gerichtlich auf 1035 fl. geschätzten Subrealitäten Rectif.-Nr. 219 und 231 ad Capitelherrschaft Rudolfswert pecto. 400 fl. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner, die zweite auf den 25. Februar und die dritte auf den 30. März 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracite können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert am 28. Oktober 1879.

(5631-2) Nr. 9860.

Erinnerung

an Josef Rambič von Prapretsche, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wölling wird dem Josef Rambič von Prapretsche, unbekanntes Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Andreas Rötzel von Neufriesach die Realfeilbietung de praes. 9. Dezember 1879, Z. 9860, überreicht, worüber die Tagssatzungen auf den

24. Jänner, 21. Februar und 20. März 1880 angeordnet worden sind.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Franz Furlan von Wölling als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wölling am 13. Dezember 1879.

(106-2) Nr. 9806.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Jakob Blaschon von Planina gegen Jakob Simčič von Kaltenfeld die mit dem Bescheide vom 10ten Oktober 1879, Z. 7840, auf den 19ten Dezember 1879 angeordnete dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 63 ad Sittich Karstergilt pecto. 276 fl. c. s. c. auf den

19. Februar 1880, vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Dezember 1879.

(47-2) Nr. 4419.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der der Anna Kasielic von St. Veit gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich Hs.-Nr. 117 1/2, Band I, fol. 244 und Band IV, fol. 7 gerichtlich auf 2800 Gulden bewerteten Realitäten bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 26. Februar und die dritte auf den 1. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracite können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 13ten November 1879.

(124-2) Nr. 13,832.

Erinnerung

an Katharina Gracer geb. Arnašič von Gunte und deren Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird die Katharina Gracer geb. Arnašič von Gunte und deren Erben (durch den Curator ad actum Johann Cerle) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Jazbec von St. Lorenz (durch Dr. Roceli) die Klage wegen Ersetzung der Weingartenrealität Berg Nr. 397/2 ad Thurnamhart angestrengt, und ist die Tagssatzung hierüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1880, vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Cerle von St. Lorenz als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 4ten Dezember 1879.

(154-2) Nr. 6815.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5. Oktober 1879, Z. 6815, bekannt gemacht:

Da zu der mit dem obigen Bescheide auf den 11. Dezember 1879 angeordneten ersten exec. Feilbietung der dem Josef Bedenk von St. Martin bei Zirklach gehörigen, gerichtlich auf 1345 fl. bewerteten, ad Grundbuch Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 505, Rectif.-Nr. 342 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, so wird zur zweiten auf den

22. Jänner 1880 angeordneten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Krainburg am 11. Dezember 1879.

(5569-2) Nr. 4632.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Pesehe von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jakob Krašovec von Berchnil gehörigen, gerichtlich auf 4390 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 270 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

5. Februar, die zweite auf den 5. März und die dritte auf den 5. April 1880,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27sten Juli 1879.

(132-2) Nr. 5680.

Erinnerung

an die unbekanntes Besitzer der Realität Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird den unbekanntes Besitzern der Realität Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Wutscher von Landstraf die Klage auf Anerkennung der Ersetzung der Realität sub Urb.-Nr. 71 ad Stadt Landstraf überreicht, und es hierüber die Tagssatzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

23. Jänner 1880, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Carl Bašič von Landstraf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraf am 9. Dezember 1879.

Markt.

Laut Kundmachung der hohen k. k. Landesregierung vom 2. Jänner l. J. sind die Jahrmärkte wieder geplant.
Demzufolge wird am 20. Jänner 1880 der gewöhnliche Antonimarkt abgehalten werden.
Davon geschieht die Kundmachung mit dem Bemerkten, dass an diesem Markttag auch die Verehrung der Marktplätze pro 1880 stattfinden wird. (198) 2-2

Stadtvorsteher Rudolfswert.

Vacanzien

stets vorrätzig für
Buchhalter, Commis in allen Branchen, Comptoiristen, Kassiere, Magazincure, Geschäftsreisende, Volontärs; ferner für Oekonomie- und Forstbeamte, auch für chemisches und technisches Personal, insbesondere für Brennerreien, Brauereien, Zuckerfabriken, Gewerkschaften; vom Oekonomie- u. Forstprakticanten aufwärts bis zum Güterdirector, Forstmeister, Verwalter, dann Compagnons, auch mit hohen Einlagen; Ein- und Verkauf von Gütern, Häusern, industriellen und landwirtschaftlichen Etablissements. (273) 3-1

Das Institut unterhält Verbindungen nach allen Richtungen des In- und Auslandes.
Allgemeine kaufmännische und landwirtschaftliche Verkehrsanstalt

Eduard J. Köhler
in Graz,
Münzgrabenstraße Nr. 19.

Johann Stefančić

in St. Veit bei Laibach,
Berfertiger von
**Decimal- und Centimal-
Brückenwagen,**
officiert
Decimalwagen von:
25, 50, 100, 150, 250, 500, 750, 1000 Kilo
12, 14, 18, 21, 24, 36, 40, 50 fl.
Vieh- und Centimal-Brückenwagen werden nach separatem Preiscurant berechnet.
Schnellwagen:
15, 25, 50, 75, 100, 150, 250, 300 Kilo
8, 3 1/2, 4 1/2, 6, 7 1/2, 9, 12, 15 fl.
Die B. T. Käufer können sich die Wagen in Laibach im Niederlagsmagazin
Elephantengasse Nr. 50
ansehen und auswählen.
Auch werden daselbst alle Reparaturen angenommen und auf das schnellste und billigste effectuirt werden. (277) 4-1

(5669) 5-3 **S. Nestles**
Kindermehl,
vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, eine Büchse 1 fl., 5 Büchsen 4 fl. 50 kr., verkauft
G. Piccoli,
Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

Die Gummibonbons
des Apothekers
G. Piccoli in Laibach
verdanken ihre Wirkung der Gummi-Arabicum-Electa, aus der sie zusammengesetzt sind, eine Droque, deren Wirkung in der Therapie allzubekannt ist und vom praktischen Arzte beinahe täglich in verschiedenen Formen ordinirt wird.
Sie werden mit bestem Erfolge bei eintretendem Husten und Heiserkeit angewendet, nicht zu vergleichen mit ähnlichen Fabrikaten, die unter verschiedenen Namen im Handel vorkommen, welche, wenn sie nicht der Gesundheit schädlich sind, weithin nicht die Eigenschaften besitzen der Gummibonbons des Apothekers Piccoli in Laibach, Wienerstraße. (4597) 13

(16-2) Nr. 10,369.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Andreas Pirant von Gradowo wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Thomas Tollazzi von Tschenua als Curator ad actum aufgestellt und diesem der diesgerichtliche Unterbescheid vom 7ten d. M., Z. 10,369, zugest. wurde.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 7ten Oktober 1879.



Seit zwanzig Jahren glänzend bewährt und ärztlich empfohlen zur Entfernung von Gicht und Rheumatismus, gestörter schlechter Säfte, Schleime, Rindlässe, Schärfe des Blutes, von Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, Blutandrang, Schwindel, Gallen- und Leberleiden und gegen Nachwirkungen von Mercurialcuren. Bei weiblichen Monatsstörungen wirken diese Pillen wohlthunend, ableitend und herstellend.
Eine Schachtel mit circa 80 Stück 50 kr. 5. Z.

Diese Pillen sind verpackt, und hervorragende Aerzte empfehlen sie als das bewährteste blutreinigende Abführmittel.
Da eine Schachtel zur Cur von 2 bis 3 Wochen hinreicht — so sind die Gastl-Pillen auch das billigste Medicament.

Gastl's Blutreinigungs-Thee
in Paketen zu 30 und 50 Kr. 5. Z.

ebenso wirksam in allen obigen Krankheiten. (5658) 12-4

Echt zu beziehen durch das Haupt-Versendungsdepot des Apothekers **P. Birnbacher**, „zum Obelisk“ in Klagenfurt.

Ferner befindet sich Lager von echten Gastl's Blutreinigungs-Pillen und Thee in: Laibach bei B. v. Trnkoczy, Apotheker; Adelsberg bei A. Leban, Apotheker; Krainburg R. Schanitz, Apotheker; Loitsch M. Scala, Apotheker.

Berger's medic.
THEE-REIHE
durch medic. Capacitäten empfohlen, wird in Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Deutschland, Holland, der Schweiz, Rumänien etc. seit 10 Jahren mit glänzendem Erfolge angewendet gegen
Hautausschläge aller Art,
sowie jede Unreinheit des Teints, insbesondere gegen Krätze, chronische und Schuppenflechten, Krüppel, Schmerzdum, Kopf- und Bartschuppen, gegen Sommersprossen, Leberflecke, sogenannte Kopfnäse, Frostbeulen, Schweißsease und gegen alle Ausschläge Kopfrakheiten der Kinder. Ueberdies ist als Jedermann zu empfehlen als ein die Haut parfümirendes Waschmittel.
Preis pr. Stück sammt Gebrauchsanweisung 35 kr.
Berger's Thee-REIHE enthält 40% conc. Holtheer, ist sehr sorgfältig bereitet und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Thee-REIHE des Handels.

Zur Verhütung von Täuschungen
erlange man in den Apotheken ausdrücklich Berger's Thee-REIHE die hier abgedruckte Schutzmarke
Alleiniger Vertreter für das In- und Ausland:
Apotheker G. HELL in TROPPAU.
Kauptdepot für Laibach bei den Herren Apothekern J. Swoboda und G. Piccoli und in den Apotheken zu Idria, Krainburg, Rudolfswert, Radmannsdorf und Stein. (4558) 15-4

Tuberculose heilbar.
Das vom Professor Bokitsansky neuerfundene Mittel: **Natron benzoicum** mittelst
Inhalations-Apparates
(nach System Siegel) eingeathmet, ist das einzige sicherwirkende Mittel gegen Tuberculose, Lungenschwindsucht. Obige Apparate zu 4, 5 und 7 fl. sammt Gebrauchsanweisung versendet gegen Nachnahme (5343) 10-7
J. G. Bieger, Wien, Graben 29,
Bandagen- und Fabrikant chirurgischer Instrumente.

(65-2) Nr. 9656.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Blas Sore von Drökwitsche erinnert, dass zur Wahrung seiner Rechte in der Rechtsache des Franz Krub von Zagorje peto. 41 Gulden c. s. e. Johann Cesnil von Drökwitsche zum Curator ad actum bestellt und demselben das Contumazurtheil vom 18. September 1879, Z. 8903, zugestellt wurde.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 14ten Dezember 1879.

(64-2) Nr. 9347.
Bekanntmachung.
Den unbekannt Tabulargläubigern der Realität Urb.-Nr. 428 1/2, ad Herrschaft Adelsberg (als: Jarnej Brumen, dann Andreas Kirn, nom. der Curanden Martin und Josef) rüchrichtlich deren ebenfalls unbekannt Reatsnachfolger, wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 15. November 1879, Z. 8502, zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Cücel zum Curator ad actum bestellt.
R. l. Bezirksgericht Feistritz am 5ten Dezember 1879.

(137-2) Nr. 7039.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
Es habe das k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluss vom 13. Dezem-

ber 1879, Z. 9571, die über Jakob Petric, Kürschner von Wippach, verhängte Curatel wegen wieder erlangter Dispositionsfähigkeit aufzuheben befunden.
R. l. Bezirksgericht Wippach am 29. Dezember 1879.

(50-2) Nr. 12,187.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Paul Malnarski von Triest wird hiemit bekannt gemacht, dass demselben Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar in Loitsch, als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Tabularbescheid vom 11. April 1879, Z. 4193, zugest. wurde.
R. l. Bezirksgericht Loitsch am 4ten Dezember 1879.

(138-3) Nr. 10,147.
Bekanntmachung.
Dem unbekannt wo befindlichen Josef Modic von Mannitz, resp. dessen ebenfalls unbekannt Nachfolger, wird bekannt gemacht, dass der in der Executionsache des k. k. Steueramtes Laas gegen Thomas Paulin von Kruschtische per 100 fl. 26 1/2 kr. erlassene diesgerichtliche Realfeilbietungsbescheid vom 10ten Mai 1879, Z. 4111, dem für dieselben unter einem aufgestellten Curator ad actum Herrn Josef Modic von Neudorf zugest. wurde.
R. l. Bezirksgericht Laas am 10ten Dezember 1879.

(229-1) Nr. 9860.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird mit Bezug auf das wegen executiven Verkaufes der Herrschaft Kostel erlassene Feilbietungsdict vom 18ten November 1879, Z. 8471, dem auf diesem Gute theilhaftigen, unbekannt wo befindlichen Gläubiger Rudolf Pjoh bekannt gemacht, dass zu seiner Vertretung in der vorbezeichneten Executionsache der Advocat Herr Dr. Anton Pfefferer in Laibach als Curator bestellt worden ist.
Laibach am 23. Dezember 1879.

(230-1) Nr. 26.
Executive Fahrnis-Versteigerung.
Vom k. k. Landesgerichte als Handelsgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Josef Petraschel von Laibach (durch Dr. Sajovic) die executive Feilbietung der dem Johann Alois Petrusch in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 458 fl. 19 kr. geschätzten Waren und anderen Fahrnisse bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsungen, die erste auf den 26. Jänner

und die zweite auf den 9. Februar 1880, jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Geschäftslocale des Executen, Theatergasse Hs.-Nr. 3 in Laibach, mit dem Besatze angeordnet worden, dass die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.
Laibach am 6. Jänner 1880.

(157-3) Nr. 8864.
Bekanntmachung.
Die in der Executionsache des Martin Bodir, Pfarrers von Goritsche (durch Dr. Wencinger, Advocat in Krainburg), gegen Andreas Ribnitar von Goritsche für Johann und Georg Stare von Goritsche lautenden Realfeilbietungsbescheide vom 1. Dezember 1879, Z. 8148, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advocat in Krainburg, zugestellt.
R. l. Bezirksgericht Krainburg am 31. Dezember 1879.

(104-2) Nr. 9769.
Edict
zur Einberufung an die Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesitzer und Wirte Franz Keršin von St. Peter in Innerkrain.
Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 22. November 1879 mit Testament verstorbenen Grundbesitzers und Wirtes Franz Keršin von St. Peter in Innerkrain eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche den 12. Februar 1880, vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebürt.
R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Dezember 1879.